

Kiel, 23. September 2016

Tag der Zahngesundheit am 25. September 2016

Fakten gegen Mythen

Jedes Kind kostet die Mutter einen Zahn – einer der alten Mythen der Zahngesundheit – gilt schon lange nicht mehr.

Fakt ist: Bei uns im Norden arbeiten die Zahnärztinnen und Zahnärzte und die Frauenärzte für die Zahngesundheit der Mütter und der Kleinkinder Hand in Hand. „Der Zahnärztliche Kinderpass wird nach Feststellen der Schwangerschaft zusammen mit dem Mutterpass von den Gynäkologen an die werdenden Mütter ausgehändigt. Er gibt den Müttern nicht nur Informationen über die elementaren Fakten für die Zahngesundheit ihres Kindes, sondern auch für ihre eigene Mund- und Zahngesundheit,“ berichtet Dr. Martina Walther, Vorstand Prävention der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein. „Tägliches Zähneputzen und zwei zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen in der Schwangerschaft schützen die werdenden Mütter vor Schwangerschaftsgingivitis und die Kinder vor dem Frühgeburtsrisiko.“

Frühe gezielte Vorsorge, also gründliche Zahnpflege, gesunde Ernährung und halbjährliche Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt schaffen Fakten gegen den weiteren Mythos: „Milchzähne muss man nicht pflegen, die fallen sowieso wieder heraus.“

Nein! Kinder brauchen gesunde Milchzähne, um richtig kauen und sprechen zu lernen. Milchzähne sind Platzhalter für die bleibenden Zähne und sorgen für ein geregeltes Gebisswachstum.

Prävention ein Leben lang schafft Fakten, um den letzten Mythos zur Zahngesundheit auszuräumen „Wenn man alt ist, braucht man falsche Zähne“. Dazu verweist Dr. Michael Brandt, Präsident der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein auf die Ergebnisse der kürzlich vorgestellten bundesweiten Mundgesundheitsstudie DMS V des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ). „Die Studie beweist eindrucksvoll: Immer mehr Menschen werden mit immer mehr eigenen gesunden Zähnen immer älter.“ Brandt sieht dies als großen Erfolg der sehr guten zahnmedizinischen Aufklärung und Versorgung in Deutschlands Zahnarztpraxen.